

Mysteriöse tote Frösche an der Tempelhofer Straße

Es ist Ende Februar – und schon wieder ein Jahr vorüber! Zeit, an der Tempelhofer Straße nach den Fröschen, Kröten und Molchen zu sehen. Die milde Witterung in diesem Winter ließ eine baldige Wanderung der Amphibien erwarten, und so wurde am Ende des Leitzauns ein Fangeimer in die Erde eingegraben.

Nach dem völligen Ausfall der Wanderung im Vorjahr sind wir gespannt auf die bevorstehende Saison. Was wird im Fangeimer zu finden sein?

Foto: P. Erlemann, 21.2.2014



Die Absperrungen an den Schneisen wurden instand gesetzt und die Funktionsfähigkeit von Leitzaun und Durchlässen überprüft – alles ist bereit für die Wanderung der Amphibien zu ihrem Laichgewässer.

Foto:

P. Erlemann, 21.2.2014



Foto: H. Eikamp, 22.2.2014



Foto: P. Erlemann, 28.2.2014

Am 21. Februar bot sich bei der Kontrolle ein erschreckendes Bild: Mehr als ein Dutzend tote Grasfrösche lagen noch vor dem Fangzaun. Sie hatten aufgedunsene und zumeist schon aufgeplatzte blutige Bäuche. Am folgenden Tag wurden nochmals 16 verendete Tiere gefunden. Für uns nicht vorstellbar, was die Ursache ist. Wir haben mit Fachleuten Kontakt aufgenommen, um diese herauszufinden.

Im Fangeimer wurden zunächst keine Amphibien vorgefunden. Nachdem es am Abend des 25. Februar zu regnen begonnen hatte, setzte starke Wanderung ein: Am nächsten Morgen waren 113 Frösche und 2 Teichmolche in den Eimer geraten – sie wurden in den Erlenbruch auf der gegenüber liegenden Straßenseite gebracht. Am Nachmittag wurden nochmals 22 Frösche und eine Erdkröte gezählt.

Am Morgen des 28. Februar befanden sich 34 Frösche und ein Teichmolch im Eimer. Zusätzlich wurden außerhalb leider wieder acht tote Tiere gefunden.

Foto: P. Erlemann

Das Geschehen wird weiter beobachtet und die Ergebnisse werden nach dem Ende der Wanderung bekannt gegeben.

